

Benefizveranstaltung am 21. März

„Singen für Haiti“: Mit Musik und Spenden helfen

Zu einer gemeinsamen Benefizveranstaltung in der Kirche St. Peter und Paul laden am 21. März die Caritas, die katholische Seelsorgeeinheit, das Kinderheim St. Peter und Paul sowie die Stadt Singen ein. Mit neuen und bekannten geistlichen Liedern und Gospels wollen sie ein Zeichen der Solidarität für die Menschen in Haiti setzen und zu konkreter Hilfe aufrufen. Die Veranstaltung unter dem Motto „Singen für Haiti“ beginnt um 17 Uhr und ist zugunsten des Wiederaufbaus von Saint Vincent de Paul – einem Heim für behinderte Kinder und alte Menschen in der Stadt Leogane.



Das Erdbeben hat eines der ärmsten Länder der Welt in einem unvorstellbaren Ausmaß getroffen. Ohne die Unterstützung erfahrener Hilfsorganisationen ist ein Wiederaufbau und eine Perspektive für dieses Land nicht möglich.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

Nach dem Erdbeben sind die Opfer der verheerenden Naturkatastrophe mit weit mehr als 200.000 Toten dringend auf Hilfe angewiesen. Oberbürgermeister Oliver Ehret, Pfarrer Ewald Beha und Caritas-Geschäftsführer Wolfgang Heintschel rufen daher bei der Aktion „Singen für Haiti“ gemeinsam zu Spenden auf. Sie setzen auf die Erfahrung von Caritas international als Hilfswerk der deutschen Caritas bei humanitären Einsätzen in allen Teilen der Welt. Ob Ehret: „Das Erdbeben hat eines der ärmsten Länder der Welt in einem unvorstellbaren Ausmaß getroffen. Ohne die Unterstützung erfahrener Hilfsorganisationen ist ein Wiederaufbau und eine Perspektive für dieses Land nicht möglich.“

Das Bündnis „Südbaden hilft“ von Caritas international, der Stadt Freiburg, der Badischen Zeitung und des

Studio Freiburg des Südwestrundfunks sammelt Spenden für den Wiederaufbau des Heimes Saint Vincent de Paul in Leogane. Aktuell helfen Caritas-Mitarbeiter/innen den Überlebenden des Wohnheimes durch die Errichtung von provisorischen Unterkünften auf dem Areal mit den meist schwer beschädigten Gebäuden. Die 120 alten Menschen brauchen aufgrund der tagsüber großen Hitze und der nächtlichen Kälte mit einsetzenden Regenfällen

eine geschützte Unterkunft. Die Schule für die 200 überlebenden Kinder soll so schnell wie möglich wieder geöffnet werden.

Caritas international stützt sich bei ihrer Arbeit auf die lokale Verankerung der Caritas Haiti. Diese betreibt im Land etwa 200 Gesundheitsposten und Krankenhäuser. Viele Einrichtungen und Büros der Caritas Haiti wurden bei dem Erbeben zerstört. Mit ihren Erfahrungen und Netzwerken vor Ort können die rund 500 Mitarbeitenden der Caritas Haiti und der weltweiten Caritas jedoch wirksam mithelfen, den Menschen in Haiti mittel- und langfristige Perspektiven für das Leben nach der Katastrophe zu geben.

„Singen für Haiti“ wird vielseitig unterstützt, so vom Kinderchor der Pfarrei St. Peter und Paul, den Wohnhäusern der Caritas für Menschen mit Behinderung, der Behindertenseelsorge in Freiburg, der HAWA-Band der Haldenwangschole und der Sängerin Deborah Rosenkranz aus Stockach.

Wer den Menschen in Haiti helfen möchte kann auf folgendes Konto des Caritasverbandes Singen-Hegau e.V. unter dem Stichwort „Singen für Haiti“ spenden: Kontonummer 458 63 27 Sparkasse Singen-Radolfzell, BLZ 692 500 35



„Tag der Archive“: 120 Besucher kamen und waren beeindruckt vom vielseitigen Angebot des Singener Stadtarchivs. Es bestand die Möglichkeit, sich an verschiedenen Stationen über die spannende historische Arbeit der städtischen Einrichtung zu informieren.

Blick hinter die Kulissen

Lebhaftes Besucherinteresse am Stadtarchiv

Einen überaus großen Erfolg erzielte das Singener Stadtarchiv beim deutschlandweiten „Tag der Archive“. 120 Besucher nutzten die besondere Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen des Stadtarchivs zu werfen. Es bestand die Möglichkeit, sich an verschiedenen Stationen über die spannende historische Arbeit eines Archivs zu informieren.

Viele Besucher zeigten sich besonders beeindruckt von den Dokumenten aus vergangenen Zeiten und den vielen Kilometer Akten, die im sonst nicht zugänglichen Magazinraum lagern. Es wurden Führungen angeboten und anhand alter Rechnungsbücher veranschaulicht, welche Recherchemöglichkeiten es gibt.

(Reinhild Kappes, Stadtarchivarin)

informieren wollte, durfte anhand von Adressbüchern und der Meldekarte nach ihnen forschen. Kreative konnten sich bei der Aktion „Wir machen einen historischen Kalender“ einbringen.

An einer weiteren Station boten sich Einblicke in die Bearbeitung einer digitalen Fotosammlung. Zusätzlich bestand die Möglichkeit, sich über das Erstellen einer Stadtchronik und das Recherchieren in der Chronik anhand einer Datenbank zu informieren. Bei MarkOrPlan Agentur & Verlag konnte man u.a. Jahrbücher aus vergangenen Jahren erwerben. Beeindruckt und sensibilisiert für die in den Archiven lagernde Historie, beteiligte sich manch ein Besucher an der Spendenaktion für das Kölner Stadtarchiv.

Viele Besucher zeigten sich beeindruckt von den Dokumenten aus vergangenen Zeiten und den vielen Kilometer Akten, die im sonst nicht zugänglichen Magazinraum lagern. Es wurden Führungen angeboten und anhand alter Rechnungsbücher veranschaulicht, welche Recherchemöglichkeiten es gibt.

Ein Highlight war die Ausstellung

zur 200-jährigen Zugehörigkeit Singens zu Baden. Begeistert zeigten sich zahlreiche Besucher über die Original-Bauakten und Fotos von abgebrochenen Gebäuden – wie z.B. dem Schweizer Hof, an dessen Stelle heute „Woolworth“ steht, oder dem ehemaligen Haus der Familie Hepp, das „Karstadt“ weichen musste. Wer sich über seine Singener Vorfahren

Club in Singen

Bis Ende 2011 kostenloser Strom für alle: ADAC eröffnet zweite e-mobil-Ladestation

Unter dem Slogan „Wir-elektrisieren-die-Autos!“ ging nach der Premiere in Freiburg nun die zweite öffentliche e-mobil-Ladestation des ADAC Südbaden ans Netz: in Singen. Ab sofort können Besitzer von elektrischen Autos an der Säule bei der ADAC-Geschäftsstelle in der Georg-Fischer-Straße 33 Strom tanken, die nächsten 22 Monate sogar kostenlos. Bis zum Jahresende werden – zusammen mit dem Projektpartner RWE – 50 Stationen im gesamten Bundesgebiet betriebsbereit sein.



Startschuss für die e-mobil-Ladestation des ADAC Südbaden durch Volker Mattern, Vorsitzender des ADAC Südbaden (rechts). Ob Oliver Ehret (links) gratulierte zur Eröffnung.

Ich freue mich sehr, dass in Singen – einer Stadt, die mit und von dem Auto lebt und zugleich die Verpflichtung für den Erhalt unserer Umwelt ernst nimmt – die zweite ADAC-Stromtankstelle für Elektroautos in Südbaden an den Start geht.“

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

„Innovationen und alternative Antriebe sind einfach notwendig“, erklärte Volker Mattern bei der feierlichen Eröffnung. Der Vorsitzende des ADAC Südbaden: „Obwohl uns auch in naher Zukunft herkömmliche Otto- und Dieselmotoren mobil halten werden, müssen wir neue, umwelt-schonende Energien nutzen!“

Das sieht Oberbürgermeister Oliver Ehret ganz genauso. „Ich freue mich

sehr, dass in Singen – einer Stadt, die mit und von dem Auto lebt und zugleich die Verpflichtung für den Erhalt unserer Umwelt ernst nimmt – die zweite ADAC-Stromtankstelle für Elektroautos in Südbaden an den Start geht“, hob er hervor.

Für den ADAC ist das nur ein kleiner Schritt auf dem Weg zu mehr Elektromobilität. Schließlich gibt es momentan immer noch nur rund 2000 e-Mobile auf den deutschen Straßen. Doch täglich werden es mehr. Deshalb ist Volker Mattern überzeugt, dass Elektromobilität auf allen Ebenen unterstützt werden soll.

te. „Durch unser Projekt mit den e-mobil-Ladestationen wollen wir den ersten wichtigen Beitrag zur Durchsetzung dieser neuen Technologie liefern“, so der Vorsitzende.

Oliver Ehret ergänzt: „Die E-Mobile haben ihre Alltagstauglichkeit bewiesen. Sie sind daher ein wichtiger Beitrag zur Änderung unseres Mobilitätsverhaltens und tragen damit zur Beseitigung unserer Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen bei.“

Strom für viel mehr Fahrzeuge gibt es bereits heute genug. Bei intelligenter Stromnutzung reichen schon die jetzigen Kapazitäten zur Energieversorgung von Elektroautos: 0,3 Prozent des Gesamtstrombedarfs von 2009 würden für eine Million Elektromobile genügen, zwölf Prozent sogar für vierzig Millionen. „Elektromobilität ist also nicht eine Frage des benötigten Stroms, sondern des politischen Willens“, betont Volker Mattern. Und der ist inzwischen vorhanden. Bis 2020 in die Bundesregierung im Rahmen ihres Plans „Modellregionen Elektromobilität“ eine Million E-Autos auf die Straße schicken.

Und wie wird getankt?

Ganz einfach! Der E-Mobilist, ganz egal ob Clubmitglied oder nicht, fährt an die Station zu der ADAC-Geschäftsstelle in der Georg-Fischer-Straße 33 und bekommt im Service-Büro während den regulären Öffnungszeiten gegen Pfand ein Kabel, mit dem er Ladestation und Batterie seines Fahrzeugs verbindet. Eine vorherige Reservierung

der Ladesäulen ist nicht erforderlich. Abhängig von den technischen Voraussetzungen des Autos können Ladungen, die bis zu 100 Kilometer reichen, in weniger als einer Stunde durchgeführt werden. Nach der Aufladung gibt der Fahrer das Kabel zurück und stromt frei davon. Leise und klimaschonend...

Swing-Legenden in Singener Stadthalle: Greger, Strasser, Ramsey

Max Greger (83), Hugo Strasser (87) und die SWR-Big Band sind seit zehn Jahren immer wieder mit ihrem „Swing-Legenden“-Programm unterwegs. Gemeinsam mit Bill Ramsey (78) werden sie am Donnerstag, 22. April, um 20 Uhr erneut in der Stadthalle Singen swingen und jazzen, was das Zeug hält. Das Programm verspricht exzellentes Entertainment der „guten alten Zeit“ und live gespielten Big-Band-Sound allererster Güte.

Die Musik ist einfach ihr Lebenselixier. Ob Lampenfieber oder gelegentliche Zipperlein: Auf der Bühne ist alles wie weggeblasen.

(Gunnar Bamberg, Leiter der PR- und Werbeabteilung, Stadthalle Singen)

Fachs, die nicht nur durch ihr musikalisches Können begeistern. Auch ihr ganz eigener Charme, mit dem sie das Publikum humorvoll und galant durch das „beswingte“ Programm begleiten, ist fast schon legendär.

Den perfekten Rahmen für die drei swingenden Altmeister liefert die SWR-Big-Band, die „nicht umsonst in eine Ära ohne Casting-Shows, Playback-Künstler und digital erzeugte Musik. Bei den „Swing-Legenden“ ist alles live und echt.

Max Greger, Hugo Strasser und Bill Ramsey lassen auf ihrer neuen Tournee die größten Hits der weltberühmten Swing-Orchester aufleben und beweisen, dass sie nicht nur die Musik der Legenden der Swing-Ära spielen, sondern längst schon selbst welche sind. Die ganz Großen aus Übersee waren immer ihre Vorbilder, nun sind sie selbst Vorbild und Motivation für nachfolgende Musikergenerationen.

Vorverkauf: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (Marktpassage, August-Ruf-Straße 13), oder Stadthalle (Hohgarten 4, Telefon 085-262 bzw. -504, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de).



Swing-Legenden begeistern erneut in Singen: Hugo Strasser (87), Bill Ramsey (78) und Max Greger (83) gastieren am 22. April in der Stadthalle.

Öffentliche Sitzung

des Gemeinderats
am Dienstag, 23. März, 15 Uhr,
im Ratsaal Rathaus, Hohgarten 2
Tagesordnung

1. Bekanntgabe der in den nichtöffentlichen Sitzungen der Gremien gefassten Beschlüsse
2. Beschlussfassung über den 1. Nachtrags Haushaltsplan für 2010
3. Beschlussfassung über die Belegungsrichtlinien der Stadt Singen
4. Beschlussfassung über die strategischen Ziele für die GVV Städtische Wohnbaugesellschaft mbH
5. Vorberatung über den Flächennutzungsplan 2020 der Vereinigten Verwaltungsgemeinschaft Singen, Rielasingen-Worblingen, Steiblingen und Volktershausen – abschließender Beschluss (Feststellungsbeschluss)
6. Vorberatung über die 1. Änderung Flächennutzungsplan 2020 der Vereinigten Verwaltungsgemeinschaft Singen, Rielasingen-Worblingen, Steiblingen und Volktershausen – Aufstellungsbeschluss – Beschluss zur frühzeitigen Bürgerbeteiligung gemäß § 3 (1) BauGesetzbuch (BauGB) und zur Anhörung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB – Beschluss zur Offenlage gemäß § 3 (2) BauGB
7. Beschlussfassung über den Bauungsplan Etzenfurth 2009 – Satzungsbeschluss
8. Beschlussfassung über die Optimierung der Breitbandversorgung, Ortsteil Beuren an der Aach
9. Beschlussfassung über die Optimierung der Breitbandversorgung, Ortsteil Überlingen am Ried

10. Beschlussfassung über die Optimierung der Breitbandversorgung, Ortsteil Bohlingen
 11. Beschlussfassung über die Neufestsetzung der Elternbeiträge in den städtischen Einrichtungen ab 1. September 2010
 12. Beschlussfassung über die betrieblich unterstützte Kinderbetreuungsangebote „Baustein Belegrechte für Firmen“
 13. Beschlussfassung über die Weiternutzung der nach Umzug des Waldorfkinder Gartens frei gewordenen Räumlichkeiten im 1. OG im Gebäude Mühlenstraße 17 für eine neue Kindergartengruppe mit zusätzlichen neuen Plätzen für Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt
 14. Bestellung des stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Singen.
 15. Beschlussfassung über die Änderung der Abfallsatzung der Stadt Singen
 16. Dringende Vergaben
 17. Mitteilungen/Anträge
 - 17.1 Erzeugung regenerativer Energien auf Gemarkung Singen – Anfrage von Stadtrat Schrott
 - 17.2 Bericht über den Wirtschaftsplan 2010 der Kultur und Tourismus Singen GmbH
 18. Annahme von Spenden und Zuwendungen
 19. Anfragen und Anregungen
- Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Grünschnittsammlung am 19. März

Eine Grünschnittabfuhr der Stadtwerke findet in der Singener Kernstadt am Freitag, 19. März, statt. In den Ortsteilen wird eine Woche später, am 26. März, gesammelt. Der Grünschnitt muss bis 6 Uhr morgens gebündelt am Straßen- bzw. Gehwegrand zur Abholung bereit gelegt werden. Die Bündel dürfen nicht schwerer als 30 Kilogramm und nicht länger als 1,50 Meter sein. Der Ast- bzw. Stammdurchmesser kann maximal

10 Zentimeter betragen. Den Grünschnitt bitte mit einer verrottbaren Kunst (kein Metallrad oder Kunststoffseil) zusammenbinden. Ungebindenes Material wird nicht mitgenommen.

Kleine Pflanzenteile, Laub und Rasenschnitt werden nicht angenommen. Diese pflanzlichen Abfälle können auf dem Wertstoffhof zu den üblichen Öffnungszeiten abgegeben werden.

Singener Jugendkalender
Infos zum Jugendkalender gibt es in den Jugendhäusern: Blaues Haus, Telefon 85550; Südpol, Telefon 28460; Ju-No, Telefon 31349.

Herzlichen Glückwunsch!

Altersjubilare
Mittwoch: Beatrix Hassert (89), Anna Maria Brandtner (84), Johann Waltschek (84).
Donnerstag: Gertrud Helene Hofmann (91), Barbara Focht (86), Paulina Springer (86), Wolfgang Paul Haufe (81), Elisabeth Mieser (81), Elisabeth Charlotte Gutknecht (80), Giuseppina Palopoli (80).
Freitag: Anna Alice Schmol (87), Eilfriede Droth (83), Felicitas Maria Martin (83), Wilhelm Alois Seitz (83), Joachim Otto Matern (80).
Samstag: Maria Klein (87), Josef Halder (83), Elvira Weber (82).
Sonntag: Rudolf Ignaz Bücheler (87), Karl Hermann Elinger (85), Erika Margareta Maurer (84), Walter Birmele (80), Erwin Josef Hägele (80).
Montag: Wilhelm Josef Mattes (90), Berta Rosa Braun (89), Dr. Heinrich Ullrich (88), Janos Vilagos (86), Arnold Theodor Zoch (84), Gisela Aede Binkert (83), Hildegard Werdening (83).
Dienstag: Traute Lieselotte Nette (83), Walter Josef Halschka (80).

Goldene Hochzeit
Donnerstag: Isela, Egon Paul und Waltraud Hanneliese, geb. Hellwig.
Samstag: Wagner, Friedrich Carl und Marianne Gertrude Emma, geb. Baumgart.
Montag: Müller, Helmut und Marie-Luise, geb. Herter.

Anmeldungen für Kindergärten und Kindertagesstätten

Für Kinder, die ab September 2010 einen Platz in einer der Singener Kindertageseinrichtungen brauchen, sollte bis spätestens 31. März eine Anmeldung in jeweiligen Kindertagesstätte erfolgen. Platzzusagen gibt es dann ab Mai durch die Leiterinnen der betreffenden Kindertageseinrichtung. Eine Auflistung aller Singener Kindertageseinrichtungen mit Öffnungszeiten und Angebotsformen kann im Internet unter www.kindergarten-singen.de eingesehen werden. Weitere Auskünfte sind bei den Leiterinnen der einzelnen Einrichtungen erhältlich.

Bitte auch befreundete oder bekannte Familien mit Kindern informieren.

Landseniorenverband Südbaden
Reise nach Sachsen
Der Landseniorenverband Südbaden e.V. bietet vom 12. bis 15. Juli eine Fahrt der Landsenioren nach Sachsen an. Dresden, eine Elb-Schiffahrt, das Elbsandsteingebirge, die Gedenkstätte Bautzen und der Besuch eines landwirtschaftlichen Betriebs stehen auf dem Programm. Nähere Infos und Anmeldung bis 25. März unter Telefon 0761/2177831.

SINGEN KOMMUNAL im Internet

Das städtische Mitteilungsblatt **SINGEN KOMMUNAL** gibt es auch auf der Internetseite www.singen.de unter der Rubrik „Aktuelles aus dem Rathaus“; einfach auf der linken Seite „SINGEN KOMMUNAL“ anklicken.

D1-Junioren des FC Singen 04 sind Südbadische Hallenmeister



Die Südbadische Hallenmeisterschaft hat der FC Singen 04 in Wehr gewonnen. In einem hochklassigen Turnier erreichte der FC Singen ohne Niederlage den 1. Platz und schlug u.a. die Bundesliga-Jugend des SC Freiburg mit 2:1. Das entscheidende Spiel gegen den SV Wehr konnten die Singener nach einem 0:1-Rückstand kurz vor Schluss noch auf 2:1 drehen, ergatterten sich somit einen verdienten Sieg und brachten die Meisterschaft sensationell nach Singen. Auf unserem Bild hinten von links: Trainer Gian Luca Fratella, Sandro Fiore, Ivan Rogosic, Ardit Hajzeri, Nikla Bertram, Kevin Kling, Mervin Garaj, Trainer Mike Bertram; vorne von links: Marc Hotzel, Rohat Barkin, Philipp Renz, Albrim Bugani, Yves Monteiro de Carvalho, Nikla Vogt, Miguel Sailer, Ruben Santos und Maskottchen Sdranka Rogosic.

Das Kreisforstamt informiert

Hinweis nach § 68 Landeswaldgesetz (LWaldG) zur Borkenkäferbekämpfung:
Das Landratsamt Konstanz Kreisforstamt weist darauf hin, dass nach den Bestimmungen des Landeswaldgesetzes und des Pflanzenschutzgesetzes die Waldbesitzer verpflichtet sind, zur Abwehr von Waldschäden, insbesondere der Ausbreitung von Borkenkäfern folgende Maßnahmen durchzuführen:

Sollten jetzt diese Bäume unaufgearbeitet im Wald liegen bleiben, so bilden sich ideale Brutstätten für die Borkenkäfer. Im gesamten Wald des Landkreises muss aus diesem Grund noch vorhandenes Stumm- und Bruchholz sofort eingeschlagen und aufgearbeitet werden.

Die frühe Aufarbeitung und die rasche Holzabfuhr gewährleisten, dass Holz nicht vom Borkenkäfer befallen werden kann. Dadurch werden potentielle Brutstätten vermieden.

Das Kreisforstamt bittet deshalb dringend alle Privatwaldbesitzer, angefallenes Sturm- und Bruchholz in den nächsten Wochen mit höchster Priorität aufzuarbeiten.

Sofern Privatwaldbesitzer weitere Informationen vor allem zur Holzabfuhr, Holzsortierung und Holzverkauf wünschen, können sie sich an den zuständigen Forstrevierleiter wenden.

Bundesagentur für Arbeit

Kostenlos: Online-Bewerbungstrainer für Akademiker

Auch hochqualifizierten Arbeitssuchenden fällt es häufig schwer, ihre Kompetenzen auf dem Arbeitsmarkt zielgerichtet anzubieten. Der Online-Bewerbungstrainer „Fit für die Karriere“ auf www.arbeitsagentur.de/karrieremachen unter der Rubrik „Bewerbung“ hilft da nun weiter.

Mit dem Programm lernen Akademiker berufliche Orientierung und Bewerbung als planbares Projekt zu verstehen und dieses konsequent umzusetzen.

(Bundesagentur für Arbeit)

Mit dem Programm lernen Akademiker, berufliche Orientierung und Bewerbung als planbares Projekt zu verstehen und dieses konsequent umzusetzen. Die oft ungewohnten Prüfungssituationen im Bewerbungsgespräch und Assessment

Center werden ausführlich vorgestellt und erläutert.

Das Programm besteht aus fünf Modulen, die nach Bedarf zusammenhängend oder einzeln bearbeitet

Ersparen Sie uns im Interesse Ihres Waldeigentums forstaufsichtliche Anordnungen, die für Sie kostenpflichtig sind!

Ergänzende Hinweise:
Besondere Beachtung gilt auch **Wipfelbrüchen**. Nadelbäume, deren Wipfel vom Sturm abgebrochen wurden, sind zu fällen und aufzuarbeiten.

Folgende Merkmale deuten auf den Befall mit Borkenkäfern hin:

- **„Spechtspielt“** unterhalb der Krone; das sind Stellen an der Baumrinde, wo der Specht die äußere Rindenschicht weggehakt hat, um die Borkenkäfer, die in der Rinde sind, heranzukommen.
- **Abblättrende Rindenteile:** auf der Innenseite der Rinde sind Fraßgänge sichtbar. Teilweise kann man hier auch Larven oder Käfer finden, die in der Rinde überwinterten.
- **Vergilben** und anschließende **Rötung** der Nadeln bzw. der Baumkronen.
- **Braunes Bohrmehl** am Stammfuß und Waldboden.

Über die gesetzte Frist hinaus ist es notwendig, die verbleibenden Bäume im Bereich von Befallsherden regelmäßig auf Käferbefall hin zu kontrollieren. Die betroffenen Bäume müssen dann sofort eingeschlagen, entrinnt und abgefahren werden. Die befallene Rinde kann am besten verbrannt werden.

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im Hegau-Klinikum

Mittwoch, 17. März, 17 Uhr: Atempause;
Samstag, 20. März, 9:30 Uhr: Morgengebete;
Sonntag, 21. März, 10 Uhr: Offener Himmel, Wortgottesfeier (Natalie Graf und Birgit Mehlisch, Klarinetta/Klavier);
Dienstag, 23. März, 7:30 Uhr: Eucharistische Anbetung;
Mittwoch, 24. März, 17 Uhr: Atempause.

Gottesdienste in der Autobahnkapelle

Sonntag, 21. März, 11 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst (Katholischer Diakon Peter Niesporek);
Sonntag, 21. März, 16 Uhr: Passionslieder aus der Johannes Passion von J. S. Bach (G. Haunz, Pfarrer G. Reichert).

Singen für Haiti

am Sonntag, 21. März, um 17 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul. Eintritt ist frei, um Spenden für Haiti wird gebeten. *Siehe Seite 1.*

Öffnungszeiten City-Pastoral

in der August-Ruf-Straße 12a: Montag bis Freitag, 12 bis 17 Uhr. Montags besteht die Möglichkeit der Eucharistischen Anbetung. Alle sind willkommen.

Glaubenskurs: „Mit den Perlen des Glaubens“

Die Perlen des Glaubens sind eine Gebetskette aus 18 Perlen. Jede einzelne Perle hat ihre Bedeutung. An sieben Abenden laden je zwei Perlen zum Nachdenken und Austausch ein. Mittwochs ab 14. April, jeweils um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Liebfrauen. Anmeldungen in den jeweiligen Kirchen und Pfarrbüros (Anmeldeschluss: 31. März).

Erben und Vererben – Informationsabend der Caritas-Stiftung am Mittwoch, 24. März, um 19 Uhr in der Förderstätte St. Teresa (Dr.-Anders-Straße 38 in Singen). Rechtsanwalt Elmar Ulrich erläutert die rechtlichen und steuerlichen Regelungen, beantwortet Fragen zur richtigen Gestaltung der Vermögensnachfolge (Eintritt frei).

Bildungszentrum Singen, Ziegelstraße 4, Telefon 982590, Info: bildungszentrum-singen.de

Der Schlüssel zur Ewigkeit. Professor Dr. Markhoff Niemz, bekannt durch sein Buch „Mit Lichtgeschwindigkeit ins Jenseits“ äußert sich als Physiker zu den letzten Dingen „Woraus besteht die Seele? Wann beginnt die Ewigkeit?“ am Dienstag, 23. März, 19 Uhr.

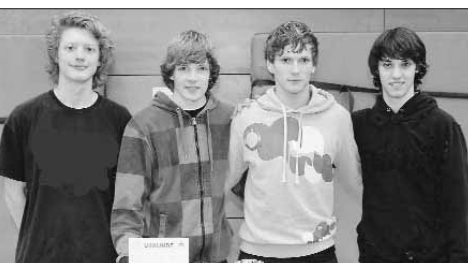
Müllabfuhr und Baustellen

Baustellen sind eine zeitlich begrenzte Behinderung für den öffentlichen Verkehr und für die Anwohner. Nicht nur der Verkehr, auch die Müllgefäße und die Gelben Säcke müssen manchmal umgeleitet werden. Die Müllfahrzeuge unterliegen den Spielregeln des öffentlichen Verkehrs. Sie dürfen und können nicht in den Baustellenbereich einfahren. Deshalb werden die Anwohner von Baustellen, gesperrten Straßen oder Straßenteilen gebeten, sämtliche Mülltermine, auch die Gelben Säcke und den Sperrmüll, an der nächstgelegenen und von den Müllfahrzeugen anfuhrbaren Straßenecke gesammelt bereitzustellen.

Hegau-Gymnasium

Tischtennis-Mannschaft erreicht Landesfinale

Im Bundeswettbewerb der Schulen „Jugend trainiert für Olympia“ erreichte die Tischtennis-Mannschaft WK 1 (ohne Altersbegrenzung) das Landesfinale in Willstätt. Nach zwei souveränen Siegen in der Vorrunde setzte sie sich im spannenden RP-Finale in Blumberg vorzeitig mit 5:2 gegen Freiburg durch. Am 25. März wird dann die beste Tischtennis-Mannschaft des Landes Baden-Württemberg ermittelt. Die erfolgreichen Mannschaftsmitglieder des Hegau-Gymnasiums, die von Guido Neubauer betreut werden, sind David Raut, Julian Ruiz, Michael Schmalenberger (alle Klasse 13) sowie Nils Olma aus der 8. Klasse und Ersatzspieler Fabian Oppermann aus der neunten Klasse.



Die erfolgreichen Sportler des Hegau-Gymnasiums der Tischtennis-Mannschaft WK1 – von links: David Raut, Nils Olma, Michael Schmalenberger, Julian Ruiz.

Noch bis 19. März

Gewaltpräventionswoche der Südstadt Singen

Die Gewaltpräventionswoche der Südstadt Singen läuft noch bis 19. März unter Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Oliver Ehret wei-

Ziel der Gewaltpräventionswoche ist es, insbesondere Kinder und Jugendliche, Eltern sowie interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger für das Thema zu sensibilisieren.

ter. Das Interesse ist seit dem Start sehr groß. Dazu findet seit Dienstag (bis 19. März) auch die Fotoausstellung „Standpunkte gegen Gewalt“ statt. Ziel ist es, insbesondere Kinder und Jugendliche, Eltern sowie interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger für dieses Thema zu sensibilisieren. Die Aktion entstand in Zusammenarbeit mit „Frauen helfen Frauen in Not e.V. Konstanz“ und wurde von den Jugendsozialarbeiter/innen sowie dem Kinder- und Jugendtreff „Südpol“ initiiert.

Die Fotoausstellung findet im Rathaus (Bürgersaal) statt. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Mittwoch bis Donnerstag 14 bis 16 Uhr. Doch nicht nur das: Für Schülerinnen und Schüler wurde ein kurzweiliges Programm zusammengestellt, das von Filmvorführungen in Kooperation mit dem Kommun-

alen Kino „Weitwinkel“ und einem Selbstbehauptungstraining (Klassen 2 der Hardtschule/nach bis 19. März) über eine Autorenesung mit Jörg Schmitt-Kilian (Klassen 7-8 Schiller- und Johann-Peter-Hebel-Schule/17. und 18. März) bis zu einer weiteren Filmvorführung in Zusammenarbeit mit der Bereitschaftspolizei Biberach (Klassen 7 bis 8 Schiller- und Johann-Peter-Hebel-Schule/17. März) reicht. Auch sonst wird das Thema „Gewalt“ an den Schulen der Südstadt thematisiert. Das Programm für Erwachsene umfasst Fachvorträge. Bereits stattgefunden haben „Alkohol und Gewalt“ (Martin Brugger, bw-iv Fachstelle

Die Aktion entstand in Zusammenarbeit mit „Frauen helfen Frauen in Not Konstanz“ und wurde von den Jugendsozialarbeiter/innen sowie dem „Südpol“ initiiert.

Sucht) und die Autorenesung „Ich mach euch fertig“ mit Jörg Schmitt-Kilian. Weiter geht es mit den Referaten „Opferschutz/Präventivmaßnahmen“ (Günther Gaida, Weißer Ring/Aula Friedrich-Wöhler-Gymnasium, 18. März, 19.30 Uhr) und „Mobbing“ (Jürgen Harder, Polizeidirektion/Aula Hardtschule; 24. März, 19.30 Uhr).

Aus den Fraktionen

Neue Linie

Stellungnahme zur Situation bei HBH

Die unausgewogenen und sachlich unzureichenden politischen Stellungnahmen in der Presse zur Zukunft des HBH-Klinikums im Rahmen eines „Kreisklinikums“ machen eine Stellungnahme der Fraktion Neue Linie erforderlich.

Zunächst fordern wir alle Fraktionen auf, die HBH-Krise aus der Kandidatur für den Landtag und dem allgemeinen Wahlkampf im Interesse der Krankenhausmitarbeiter und der Suche nach einer machbaren Lösung herauszuhalten. Als Fraktion im Singener Gemeinderat und Abgeordnete im Kreistag sprechen wir uns dafür aus, umgehend eine kommunale Lösung der Krise abzuklären. Dazu ist es jedoch unerlässlich, zunächst die Finanzierbarkeit eines kreisweiten Verbundes abzuklären und die finanziellen Auswirkungen einer kommunalen Umstrukturierung auf die einzelnen Gemeinden, in unserem Falle für Singen, zu prüfen und in den zuständigen Gremien zu entscheiden.

Bei einer Entflechtung des Konzerns und Loslösung der klinikeigenen Reha-Kliniken, die immer wieder vorgeschlagen wird, bleiben wegen der bestehenden wirtschaftlichen Verbindungen an der Stadt Singen Schulden von über 20 Millionen Euro hängen. Diese vermag die Stadt bei den derzeitigen Mindereinnahmen wegen der Steuerausfälle nicht zu schultern. Zusätzlich müssen viele Millionen im Hegau-Bodensee-Klinikum (Singen, Radolfzell, Stühlingen, Engen) für die wegen der Finanzkrise aufgeschobenen Investitionen bereitgestellt werden, um einen modernen Krankenhausbetrieb langfristig zu sichern.

Bisher haben alle Verfechter einer kommunalen- oder Kreislösung, weder Landtagsabgeordnete noch die Stadt Konstanz, auch nicht Landrat und Kreistag erkennen lassen, wie sie dem Hegau-Bodensee-Klinikum und damit indirekt der Stadt Singen aus dieser Schuldenfalle heraushehlen wollen. Es gibt auch bisher keinerlei Absichtserklärung des Kreistages, auch nicht der Landesregierung, die Umstrukturierung in einen kreisweiten Klinikverbund finanziell abzusichern. Die Klinik betreibenden Kommunen selbst sind dazu weder finanziell in der Lage, noch erhalten sie für millionenschwere Zuwendungen an die Krankenhäuser vom Regierungspräsidium (wie im Fall Singen geschehen) die erforderliche Genehmigung.

Wie gesagt, wir sprechen hier von mindestens 60 Millionen Euro, da ja auch das Klinikum Konstanz einen Investitionsstau von etwa 100 Millionen Euro verdringt hat, von

denen etwa 30 Millionen Euro von der Stadt Konstanz selbst zu schultern sind. Zudem sind zuletzt auch im Klinikum Konstanz jährlich Verluste von 3 bis 5 Millionen Euro angefallen. Diesen Finanzierungsumfang kann auch der Kreis nicht leisten, weder durch Kreditaufnahme, noch durch die Gemeinden über die Kreisumlage. Der Bürger muss wissen, dass bei einer angenommenen Finanzierung von 60 Millionen für ein Kreisklinikum über die Kreisumlage weitere 12 Millionen Euro an der Stadt Singen hängen bleiben würden. Auch das würde vom Regierungspräsidenten nicht genehmigt.

Im HBH-Konzern fallen derzeit monatlich bis zu 400000 Euro neue Verluste an, das sind pro Tag über 13000 Euro. Davon bleiben 2/3 an Singen hängen. Als Stadträte der Singener sind wir verpflichtet, den Bürger mit dieser Wahrheit zu konfrontieren.

Die Neue Linie fordert die Verantwortlichen auf, zunächst die Finanzierung für eine kreisweite Kliniklösung auf den Tisch zu legen. Erst wenn diese gesichert ist, können dann langwierige, teure Gutachten und kommunale Verhandlungen eingeleitet werden. So wie jeder Bürger zuerst die Finanzierungsfrage klären muss, wenn er sein Haus umbauen will.

Wir halten es auch für erforderlich, neben Verhandlungen für ein Kreisklinikum gleichzeitig Verhandlungen mit privaten Investoren einzuleiten, um Zeit zu gewinnen, falls die Kreisgespräche z.B. aus finanziellen Gründen, wie oben dargelegt, scheitern sollten. Letztlich bleibt Singen also dem Großteil der Kosten, die täglich weiter anwachsen, sitzen – nicht der Kreis und nicht Konstanz! Auch für die Mitarbeiter der Klinik und für die Patienten ist eine lange währende Unsicherheit über die Zukunft von HBH die schlechteste Lösung.

Die Politiker, die derzeit in der Presse Pläne für eine kommunale Kliniklösung entwickeln, halten sich, zum Nachteil von Singen, aus der Finanzierung heraus. Sie sollten jedoch wissen, dass politische Konzepte und Wunschvorstellungen wirtschaftliche Erfordernisse nicht außer Kraft setzen können.

Stadträte Marion Czajor, Vito Guidicciopetro, Professor Dr. med. Dieter Rühland, Lukas Semsi, Markus Weber.

Vorbereitung der Gemeinderatssitzung

Die Neue Linie Fraktion trifft sich am Montag, 22. März, 19.30 Uhr, in Bohlingen, Gasthaus „Linde“, zur Vorbereitung der Gemeinderatssitzung. Kommunalpolitisch Interessierte sind herzlich eingeladen!

Großer Applaus für Frühlingskonzert der Kleinen



Schülerinnen und Schüler der Jugendmusikschule Singen im Alter zwischen fünf und sieben Jahren trotzten dem neuerlichen Wintereinbruch und stimmten musikalisch auf den Frühling ein. Die Lehrkräfte des Elementarbereichs hatten einen bunten musikalischen Blumenstrauß mit ihren Frühjahrs- und Grundkursgruppen gebunden: Rhythmische Begleitung auf Orffinstrumenten, Bewegung und Tanz, elementares Instrumentalspiel und Gesang wechselten sich ab. Gießkanne, Gummistiefel und Regenschirm wurden zu Rhythmusinstrumenten umfunktioniert und Farbtupfer durch Schneemann-, Blumen-/Schmetterlingskostüme gesetzt. Das Publikum im vollbesetzten Walburgissaal belohnte die Akteure mit großem Applaus.

5. Selbsthilfetag im Landkreis Konstanz:

80 Selbsthilfegruppen, Verbände und Firmen mit dabei

Das Selbsthilfenetzwerk „kommit“ und das Landratsamt Konstanz laden zum fünften Selbsthilfetag im Landkreis ein: Am Sonntag, 21. März, werden zwischen 10 und 17 Uhr im Tagungs- und Kongresszentrum „Milchwerk“ in Radolfzell rund 80 Selbsthilfegruppen, Verbände und Firmen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen ihre Arbeit an Ständen vorstellen.

Ein umfangreiches Rahmenprogramm zum Thema „Kinder-, Frauen-, Kinder- und Jugendgesundheit“ verspricht einen informativen Tag für die ganze Familie.

Der komplette Ablauf und weitere Informationen sind im Internet abrufbar.

Einfach nachschauen unter www.landkreis-konstanz.de und www.selbsthilfe-kommit.de oder nachfragen bei der Selbsthilfekontaktstelle unter Telefon 07351/800-1787.



Durch Programm der Kult-Kneipennacht rocken

Bei der Kult-Kneipennacht werden am Samstag, 27. März, elf Tribute-Bands in den teilnehmenden Lokalen rocken. Um 21 Uhr beginnt das Spektakel, das mit Livemusik vom Feinsten aufwartet.



Los geht's mit dem **Chez Leon** und einer geballten Ladung „Jailhouse Rock“, die von Andy King geboten wird. Er sieht nicht nur so aus wie der „King“ Elvis persönlich, sondern bietet auch Entertainment im Stile seines Vorbilds mit demselben Charme und derselben Leidenschaft. Mit Knackhinterm in Schlaghosen und Fliegerbrillen locken sie sämtliche sistamamalovers im **Scenario** vor die Bühne und bieten manigfaltigen Pop aus den Sparten Soul, Funk und Rock'n Roll. Gemeint sind Many Kravitz, die im Auftrag des Herrn Kravitz unterwegs sind und die Mission „Straight rock play“ antreten. Im **Exit** kann man dann die legendären Songs von Led Zeppelin, performt von Fed Zeppelin, bestaunen. Wenn diese vier exzellenten Musiker das Erbe von Page, Plant & Co. auf der Bühne antreten, werden Erinnerungen an die „gute alte Zeit“ wieder erweckt. Besonderes Augen- & Ohrenmerk gilt dem Sänger Felix Stayfix, der die nahezu Eins-zu-eins-Kopie des Mr. Plant verkörpert.

Die erste von drei Bands aus dem Ausland sind Princess, die sehr überzeugend ihren Vorbildern von Queen im **ResTowerant** Tribut zollen. Sie performen eine großartige Show mit den besten Hits von Freddie Mercury und Co.

Im ResTowerant: „Princess“

Die Joe Cocker Show wird im **Extrablatt** wieder einmal mehr für Begeisterung sorgen. Wenn man Hans Walsch's Interpretation der Schmu-seballade „You are so beautiful“ so wie anderen Klassikern von Joe Cocker hört, ist die Illusion perfekt. Die Fachärzte werden im **Hauptbahnhof** rocken und die Zuschauer mit ihrer Ärzte Tribute-Show begeistern. Keine andere Band überträgt ihre Spielfreude, Wortwitz und Musikalität so auf das Publikum wie die Fachärzte, eine der besten Ärzte-Coverband der Welt.

„Let me entertain you“ singt er und das gelingt ihm auch garantiert! Rock DJ ist die No. 1 der Robbie Williams Tribute-Shows: eine wirklich professionelle Live-Show mit den besten Songs aus dem endlosen Repertoire des Superstars (**La Passione**).

In **NIKOS lifestyle bar** wird es mit Desire, einer U2-Tributeband aus der Tschechien, heiß hergehen. Die Songs der Non-Stop-Powershow werden in kraftvollen Live-Versionen präsentiert inklusive Gänsehaut. Partystimmung dürfte auch im **Schroeder** mit Songs der Rolling Stones, präsentiert von Stoned, garantiert sein. Nicht nur die originale-greie Interpretation der Stones-Lieder und die heiße Bühnenshow, sondern auch ihre Fähigkeit, das Lebensgefühl der 60er und 70er im Publikum aufleben zu lassen, hat sie zu Lieblingen einer großen Fangemeinde gemacht.

Last but not least wird die dritte Band aus dem benachbarten Ausland im **Rüds** das Haus rocken. Die Red Hot Chili Peppers Revival stehen den Originalen in nichts nach, ohne dabei ihre Eigenständigkeit aus dem Auge verlieren. Eine energiegeladene Rock-'n'-Roll-Show mit den großen Hits, aber auch mit weniger bekannten Songs der Funk-Rocker aus den USA.

Und für alle, die vom Feiern nicht genug bekommen können, gibt es danach noch Kult-Hits bei der Abschlussparty im **Erdbemund**.



In NIKOS lifestyle bar: „Desire“

Jazz Club Singen

Don Byron: „New Gospel Quintet“

Grenzen im Jazz gibt es für den Klarinettenisten und Tenorsaxophonisten Don Byron nicht. Im Laufe seiner langen Karriere hat der afroamerikanische Virtuose immer wieder dazu beigetragen, Stile miteinander zu kombinieren oder sie in einen Jazz-Kontext zu setzen. Nach Singen kommt er mit dem „New Gospel Quintet“, zu dem die



un glaubliche Sängerin Dk Dyson, der Pianist Frank Wilkins, der Bas-

sist Brad Jones und einer der aufregendsten Schlagzeuger des neuen Jazz, Pheeroan Aklaft, gehören.

Erleben kann man sie am Freitag, 26. März, um 20.30 Uhr in der „Gems“ (Mühlenstraße 13). Reservierung unter Telefonnummer 07731/66557. Vorverkauf: Buchhandlung „Lesefutter“.

STADTHALLE SINGEN

„Die Grönholm-Methode“

Mit stets neuen unvorhersehbaren Wendungen überrascht Jordi Galceran in seinem effektvollen Bühnenrenner „Die Grönholm-Methode“, einer brennenden Mischung aus Schauspiel, Krimi und Komödie um einen Mann gerpösten mit sechsstelligem Jahresgehalt. Das höchst spannende und verblüffende Spiel ist am Sonntag, 18. April, um 20 Uhr in der Stadthalle Singen zu sehen.

Drei Männer und eine Frau haben sich zur alles entscheidenden Endrunde eines Auswahlverfahrens im Konferenzraum eines Unternehmens eingefunden. Gesucht wird jemand, der hinter seinem seriösen Erscheinungsbild skrupellos ist, aber den Eindruck macht, einfühlsam zu sein, also ein Wolf im Schafspelz. Jeder kommt für den attraktiven Chefposten in Frage. Jetzt geht es ums Ganze. Zum Schluss bleibt einer übrig – als Sieger, wie er glaubt. Er hat alles gemacht, was verlangt wurde, hat sich gegen alle Konkurrenten bravourös durchgesetzt. Aber das Stück nimmt eine weitere nicht vorhersehbare Wendung...



18. April: „Grönholm-Methode“

Luc Feit, der auch den Stasi-Abhörspezialisten in der neuen Bühnenproduktion „Das Leben der Anderen“ im vergangenen November in der Stadthalle Singen spielte, hat seit Beginn der 90er Jahre im deutschen Fernsehen und Filmgeschäft Fuß gefasst. Das lag zum einen an Filmen wie „Erkan und Stefan“ oder „Wolfsburg“, zum anderen aber auch an seiner großen Serien-Präsenz. In „Edel & Starck“ hatte seine als Ekel konzipierte Figur des Frank Vanderheiden eine große Resonanz beim Publikum.

Vorverkauf: Tourist Information (Marktpassage), oder Stadthalle (Hohgarten 4, Telefon 85-262 E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de).

Erholung für Frauen ab 70

Ferien machen und sich erholen, den Frühling am Bodensee genießen, einander aus dem eigenen Leben erzählen, gemeinsam Gottesdienst feiern, zusammen singen, Kloster Hegne als Ort der Stille und des Gebets erleben – für Frauen ab 70 Jahren macht die Katholische Landfrauenbewegung diese Freizeit vom 3. bis 9. Mai im Kloster Hegne möglich. Eine erfahrene Kursleiterin steht der Gruppe vor Ort zur Verfügung.

Weitere Infos: Katholische Landfrauenbewegung Freiburg, Okenstraße 15, 79018 Freiburg, Telefon 0761/5144-243, E-Mail: mail@kathlandfrauen.de oder im Internet: www.kath-landfrauen.de.

